

Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Bezirksvertretung Mitte | 13.06.2024 | öffentlich |
| Stadtentwicklungsausschuss | 18.06.2024 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Priorisierung der Maßnahmen zur Umsetzung im altstadt.raum

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 – Öffentliche Verkehrsfläche

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine Auswirkungen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine Auswirkungen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Mitte, 24.11.2022, TOP 6.1. Drucksachen-Nr. 4515/2020-2025
 Stadtentwicklungsausschuss, 29.11.2022, TOP 4.6, Drucksachen-Nr. 4515/2020-2025
 Bezirksvertretung Mitte, 13.06.2023, TOP 3, Drucksachen-Nr. 6269/2020-2025
 Stadtentwicklungsausschuss, 13.06.2023, TOP 3, Drucksachen-Nr. 6269/2020-2025
 Bezirksvertretung Mitte, 13.06.2023, TOP 4, Drucksachen-Nr. 6270/2020-2025
 Stadtentwicklungsausschuss, 13.06.2023, TOP 4, Drucksachen-Nr. 6270/2020-2025
 Bezirksvertretung Mitte, 23.11.2023, TOP 8, Drucksachen-Nr. 6971/2020-2025
 Stadtentwicklungsausschuss, 28.11.2023, TOP 8, Drucksachen-Nr. 6971/2020-2025
 Rat der Stadt Bielefeld, 14.12.2023, TOP 21, Drucksachen-Nr. 6971/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

- 1. Das Verkehrskonzept wird als Grundlage für das Gesamtprojekt als erstes umgesetzt. Die Kosten für die Umsetzung werden durch zur Verfügung stehende Haushaltsmittel des Amtes für Verkehr (ca. 100.000€ netto) finanziert.**
- 2. Der Vorschlag des Kernteams zur Priorisierung wird umgesetzt (Anlage 1). Mit der Priorisierung A versehene Projekte sind:**
 - a. Notpfortenstraße (Nr. 3)
 - b. Süsterplatz (Nr. 4)
 - c. Ritterstraße Ost (Nr. 5)
 - d. Ostzipfel Ritterstraße West bis Notpfortenstraße (Nr. 6)
 - e. Goldstraße Nord (Nr. 7)
 - f. Renteistraße Nord (Nr. 9)

Der Finanzierungsumfang entspricht weitgehend dem Fördergeld-Budget (Kostenschätzung netto Baukosten 2.924.000 €)

- 3. Sollten sich im Rahmen der weiteren Bearbeitung zusätzliche finanzielle Spielräume ergeben, wird diesen weiteren Empfehlungen des Kernteams gefolgt:**
 - a. die Umsetzung der Aufwertungsmaßnahmen Goldstraße Süd (Nr. A2) und Neustädter Straße (Nr. A5) als Stärkung der Nord-Süd-Achse. (Kostenschätzung netto Baukosten 342.000 €)**
 - b. die Umgestaltung der Hagenbruchstraße (Nr. 12) als zentrale Ost-West-Achse vom Altstädter Kirchplatz bis zur Goldstraße. (Baukostenschätzung netto Baukosten 538.000 €)**
- 4. Die Verwaltung wird mit der Ausschreibung der weiteren Planungsleistungen beauftragt.**

Begründung:

Die Mobilitätsstrategie beschreibt ein modernes und nachhaltiges Leitbild für die Entwicklung der Mobilität in Bielefeld bis zum Jahr 2030. Eine moderne und umweltverträgliche Mobilität ist ein wesentlicher Schlüssel für ein auch in Zukunft klimaneutrales, lebenswertes und dynamisches Bielefeld. Wesentliche Hebel zur Erreichung des Leitbildes sind zum einen eine neue Balance der Aufteilung des Verkehrsaufkommens auf die Verkehrsträger (Modal Split) und zum anderen eine Neubetrachtung des Verkehrsraums, um so die verschiedenen Nutzungsfunktionen und -interessen für die weitere Stadtentwicklung miteinander in Einklang zu bringen.

Das Ziel des Projekts altstadt.raum ist es, die Bielefelder Altstadt attraktiver für alle zu gestalten. Deshalb wurde politisch beschlossen, in einem Beteiligungsprozess Ziele, Handlungsansätze und Qualitätskriterien zu erarbeiten, wie eine Neuordnung des Verkehrsraumes und der Freiräume aussehen könnte.

Folgende vier Ziele wurden dazu politisch beschlossen:

- Stärkung von Handel, Gastronomie und Dienstleistung
- Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität
- Verbesserung der Lebensqualität
- Erhöhung der Sicherheit

Im Rahmen des Anfang 2021 gestarteten Projekts wurden während einer Testphase von Juni 2021 bis Ende Februar 2022 an verschiedenen Stellen in der Altstadt unterschiedliche Maßnahmen zur Verkehrslenkung und Neunutzung des Verkehrsraums ausprobiert. Für die Umsetzung beschloss der Stadtentwicklungsausschuss am 29.11.2022 (Drucksachen-Nr. 4515/2020-2025), dass der Kommunikations- und Beteiligungsprozess nahtlos in einen Planungswettbewerb übergehen soll.

Die Ergebnisse des Planungswettbewerbs wurden am 29.09.2023 der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 30.09. trat eine Jury bestehend aus Mitgliedern des Kernteams und Fachpreisrichtern (Drucksachen- Nr. 6270/2020-2025) zusammen und wählte mit einer Gegenstimme das Konzept von Scape und Runge IVP zum Sieger des Ideenwettbewerbs. Danach wurde das Konzept den politischen Gremien zum Beschluss vorgelegt.

Am 15.12.2023 hat der Rat sich den Empfehlungen der BV Mitte und des Stadtentwicklungsausschusses angeschlossen und das Konzept von Scape und Runge IVP als Sieger des Ideenwettbewerbs bestätigt. Für die Umsetzung nimmt das Projekt an der Förderungsmaßnahme „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ teil. Insgesamt stehen dem Projekt knapp 3,9 Mio. € zur Verfügung. Die Stadt Bielefeld steuert dabei Eigenmittel in Höhe von 585.000 € bei. Hierbei handelt es sich um Bruttobeträge. Nach Abzug der Mittel für nicht-bauliche Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit, Fotodokumentation, Kommunikations- und Beteiligungsprozess) stehen für die bauliche Umsetzung ca. 2.96 Mio. € netto zur Verfügung.

Aufgrund der anhaltenden Diskussionen im Bund um den Haushalt konnte der Zuwendungsbescheid erst am 18.03.2024 ausgestellt werden. Wegen der Verzögerungen wurde der Förderzeitraum um ein Jahr bis Ende 2027 verlängert.

Das Konzept als Grundlage für die weitere Planung ist jedoch nicht konkret genug, deshalb wurden Scape und Runge IVP noch einmal beauftragt, das Konzept zu konkretisieren. In Form von Maßnahmensteckbriefen wurden 26 Bereiche untersucht. Dabei handelt es sich um eine Maßnahme für die zukünftige Verkehrslenkung (Projekt 0), 19 Projekte und sechs Aufwertungsmaßnahmen. Die verkehrslenkenden Maßnahmen stehen dabei als Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung aller anderen Maßnahmen an erster Stelle.

Die 26 Maßnahmensteckbriefe beinhalten eine Aufschlüsselung nach Einzelmaßnahmen, Kosten sowie den Beitrag zu den in der Arbeitsgruppe Kernteam beschlossenen Zielen für den altstadt.raum.

Alle Steckbriefe sind im Anhang zu finden.

Eine erste Schätzung anhand dieser Steckbriefe sieht insgesamt Kosten für den gesamten altstadt.raum in Höhe von ca. 25 Mio. € netto vor. Da dies das Budget des Förderantrags bei weitem überschreitet, trat die Arbeitsgruppe Kernteam am 04.06.2024 zusammen und beriet über eine Priorisierung der Maßnahmen, die mit Hilfe des Fördergeldes umgesetzt werden sollen.

Die Verwaltung hat eine Priorisierung als Grundlage für die Arbeit im Kernteam erarbeitet. Diese Liste setzte sich aus folgenden Kriterien zusammen:

- Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume
- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
- Stärkung Handel, Gastronomie, Dienstleistung
- gute Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmenden
- verbesserte Verbindungen für Fußgänger
- Verbesserung der Sicherheit
- Verbesserung der Lebensqualität

Zusätzlich sollten die Projekte örtlich und themenspezifisch zusammenhängen, die Veränderungen sollen sichtbar und in dem kurzen Förderzeitraum umsetzbar sein. Projekte, die aufgrund ihrer Komplexität erhöhten Abstimmungsbedarf haben, sind in dem Vorschlag weiter nach unten gerutscht.

In einer ausgiebigen Diskussion entschied das Kernteam die oben beschriebene Priorisierung der Maßnahmen. Damit empfiehlt das Kernteam die Umsetzung eines zusammenhängenden Raumes im nördlichen Altstadt Bereich, der mit vielen neuen Qualitäten aufwarten kann.

Ausblick:

Mit dem politischen Auftrag wird die Verwaltung die weiteren Planungsleistungen europaweit beschreiben und dann Anfang 2025 in die Ausführungsplanung einsteigen. Parallel wird die Verwaltung in einen tieferen Austausch mit dem Fördergeber gehen, um die Förderfähigkeit der beschlossenen Projekte sicherzustellen. Sollte es widererwarten zu Komplikationen diesbezüglich kommen, wird die Verwaltung sowohl das Kernteam, als auch die politischen Gremien informieren.

Beigeordneter

Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.